

Güttler neuer Nexat-Partner

Das Widespan-Trägerfahrzeug Nexat ist jetzt erstmalig mit der Güttler Prismenwalze Matador 1360 ausgerüstet worden. Direkt vor der Aussaat von Raps mit einer Hochleistungsdrille zeichnet es sich durch eine hervorragende Arbeit auch auf stark wechselnden Bodenarten innerhalb eines Feldes aus. Bereits beim ersten Einsatz war die Aussaat auf über 300 Hektar ohne Unterbrechung möglich.

Neues und innovatives Konzept

Das ganzheitliche Pflanzenproduktionssystem Nexat mit einer Arbeitsbreite von 14 Metern und 1100 PS ist für die Großflächenlandwirtschaft entwickelt worden und realisiert das Widespan Controlled Traffic Farming Verfahren. Darüber ist bereits oft berichtet worden. Der Widespan-Geräteträger macht aus jedem Anbaugerät einen Selbstfahrer für mehr Leistung bei weniger Anstrengungen und höherem Bedienkomfort. Zahlreiche Landmaschinenhersteller haben bereits die passenden Maschinen mit Schnellwechselsystem entwickelt und an das Trägerfahrzeug angepasst, um nahezu alle Feldarbeiten von der Bodenbearbeitung, Aussaat, Düngung und Pflanzenschutz bis zur Ernte erledigen zu können. Dabei fahren die Fahrwerke immer in den gleichen Spuren, und 95 Prozent des Ackers bleiben frei von Fahrspuren.

Fein, fest und feucht

Die Güttler Prismenwalze schafft den perfekten Schliff der Bodenbearbeitung direkt vor der Aussaat. Die speziell geformten Prismenringe dringen in die Bodenoberfläche ein und verfestigen den Saatablagebereich, so dass das neue Saatgut mit Kapillarwasser von unten stetig versorgt wird. Das unterstützt die Keimung und die schnelle Jugendentwicklung der Pflanzen. Das aufsteigende Wasser aus dem Boden verdunstet nicht mehr, sondern steht den Saatkörnern zur Verfügung. Außerdem erzeugen die Prismenspitzen Feinerde, in die die Saat gelegt wird. Durch die Arbeit mit der Matador Prismenwalze 1360 bleibt die Feuchtigkeit im Boden und verbessert den Aufgang. Gleichzeitig wird die Bodenoberfläche grobkrümelig, so dass Erosion durch Wind oder Wasser vorgebeugt werden kann.

Für alle Bodenarten

Die Matador Prismenwalzen mit 50 / 45 cm Walzendurchmesser sind selbstreinigend. Die Güttler Walze ist nachlaufend und in mehrere Segmente zur optimalen Bodenanpassung aufgebaut. Da die Walzenringe in einer Reihe laufen, gibt es bei Kurvenfahrt kein Radieren oder Blockieren. In den sandigen Stellen der Felder rollte die Prismenwalze perfekt ab, dem großen Durchmesser geschuldet, und schaffte mit ihren 9 Tonnen Gesamtgewicht die gewünschte Rückverfestigung des Bodens. Auf den Bereichen mit tonigen, schweren Böden zerkleinerte die Matadorwalze den Boden ordentlich. Auf allen Böden leistet die Güttler Prismenwalze eine hervorragende Arbeit. Dies ist besonders wichtig auf großen Flächen mit stark wechselnden Böden.

Grünland

Die Güttler Prismenwalze Matador ist auch für das Grünland geeignet. Zusammen mit dem Güttler Striegel und Sägerät kann die Grünlandnachsaaat zur Erneuerung der Grasnarbe erfolgen. Außerdem regt die Prismenwalze die Bestockung an, auf Grünland genauso wie im Getreide.

Für die Zukunft ausgelegt

Das Nexat System ist für hohe Leistungen bei geringeren Kosten und Dieserverbrauch ausgelegt. Die Anbaugeräte werden vom Nexat getragen, wofür es zwei Anbauräume gibt: Einen unter dem Hauptrahmen, in diesem Fall für die Drillmaschine, und vorne in diesem Falle für die Walze. Mit der Güttler Prismenwalze wird die Bodenbearbeitung optimiert und die Saat erhält bessere Startbedingungen auf nahezu allen Böden. Damit steigt die Wirtschaftlichkeit der Agrarbetriebe und damit der Gewinn. Alles nachhaltig und bodenschonend.

Güttler GmbH

z. H. Frau Gisela Güttler
Karl-Arnold-Str. 10
73230 Kirchheim/ Teck
Industriegebiet Bohnau

E-Mail: info@guettler.de
Telefon: +49 7021/ 98 57-0

www.guettler.de
www.facebook.com/Guettler.GmbH
www.youtube.com/@GUETTLER_GmbH



Güttler_Nexat_Einsatz_IMG_2434.jpg

Das Widespan Controlled Traffic Farming Verfahren Trägerfahrzeug Nexat für hohe Leistungen wird jetzt mit der Güttler Prismenwalze Matador 1360 ausgerüstet für die optimale Saatbettvorbereitung für die Aussaat. Bereits beim ersten Einsatz war die Aussaat auf über 300 Hektar ohne Unterbrechung möglich.